



So wird der neue Kindergarten in der Lastenstraße aussehen

KK/GEMEINDE

Bau in der Lastenstraße liegt im Zeitplan

Im Sommer übersiedelt Fröbel-Kindergarten in das neue Gebäude in der St. Veiter Lastenstraße.

Während in die bestehenden St. Veiter Kindergärten investiert wird, schreitet der Bau des neuen Kindergartens in der Lastenstraße zügig voran. „Wir wurden kürzlich vom Errichter informiert, dass es garantiert eine zeitgerechte Fertigstellung geben wird“, sagt Martin Kulmer, BÜM-Geschäftsführer.

Schon im heurigen Herbst soll in der Lastenstraße der Betrieb aufgenommen werden. Die Gemeinde geht davon aus, dass es im Mai beziehungsweise Juni zur Übergabe des Baus kommen wird. „Dann können wir mit der Einrichtung des Kindergartens beginnen“, sagt Kulmer. Im Sommer steht dann eine Großaufgabe

an, nämlich das Siedeln des Fröbel-Kindergartens in die Lastenstraße. „Das ist eine enorme Aufgabe, so einen großen Kindergarten hatten wir nämlich noch nie“, so Kulmer. Zur Verfügung stehen dann 900 Quadratmeter im Inneren und 1000 Quadratmeter Freifläche.

In der neuen Betreuungstätte, die insgesamt 4,5 Millionen Euro kosten wird, werden drei Gruppen mit je maximal 25 Kindern untergebracht. Zudem wird eine Kindertagesstätte mit 15 Kindern eingerichtet. „Das Gebäude wird dann zu den größten Kindergärten Kärntens zählen“, sagt Kulmer.

Christian Wetternig

Offensive in den Kindergärten

500.000 Euro fließen heuer in Sanierung und Qualitätssteigerung der sechs städtischen Kindergärten in St. Veit.

Von Christian Wetternig

Die Sanierung muss unbedingt noch heuer erfolgen, voraussichtlich gibt es nämlich nur noch 2017 die dafür vorgesehene Bundesförderung“, sagt Martin Kulmer, BÜM-Geschäftsführer und St. Veiter Vizebürgermeister. Und so nimmt die Gemeinde 250.000 Euro in die Hand, dieselbe Summe kommt vom Bund.

Mit dem Geld werden zwei Kindergärten saniert. „Der Pestalozzi-Kindergarten ist schon in die Jahre gekommen. Und er ist noch nicht barrierefrei. Das wird jetzt geändert“, so Kulmer. Neben der Schaffung von Rampen, um Barrierefreiheit zu schaffen, werden weitere Maßnahmen durchgeführt. Umgebaut wird auch im Kindergarten Glandorf. Vorgesehen ist der Austausch von Fenstern, die Erneuerung der Böden oder die Sanierung der Heizung. „Es handelt sich um eine wirklich

umfassende Sanierung. Der Pestalozzi-Kindergarten ist mittlerweile schon über 60 Jahre alt. Wir werden auch die Spielgeräte austauschen und neue Spiele anschaffen“, so Kulmer.

In den restlichen vier städtischen Kindergärten (Wayerfeld, St. Donat, Fröbe-Kindergarten und Bewegungskindergarten) wird es keine baulichen Veränderungen geben. Sehr wohl aber auch Investitionen. „Hier wird Geld für die Qualitätsverbesserung fließen“, sagt Kulmer.

Die Stadt arbeitet derzeit an einem Konzept, um die Krabbelstuben und Kindergärten besser zu verschränken. „Kindertagesstätten und Kindergärten befinden sich nicht immer unter einem Dach. Der Wechsel in den Kindergarten bedeutet für die Kleinen einen tatsächlichen Umbruch, ein ganz neues Umfeld“, so Kulmer. Deshalb sollen Kinder ab drei Jahren, die in den

ONLINE-TIPP

Feuerwehr am Ball. Eine heiße Sohle legten die Gäste beim Feuerwehrball der FF Althofen auf das Parkett. Wer aller am Ball war und sich im Kulturhaus vergnügte, das sehen Sie in der Fotoserie auf unserer Homepage.

GEBENETER



Die Ballfotos gibt es unter:
kleinezeitung.at/stveit



ONLINE MEISTGELESEN IN ST. VEIT

1. Letztes Geleit. Hubert Hebenstreit, ehemaliger Kommandant der Polizeidienststelle Althofen, wird heute um 13 Uhr in Hüttenberg verabschiedet. Hebenstreit war bei einem Autounfall ums Leben gekommen.

2. Baby-Alarm. Die Neugeborenen aus dem Bezirk St. Veit finden Sie auf unserer Homepage.

3. Bauernball. Alle Fotos des großen Görtschitztaler Bauernballs zum Durchklicken.